

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Bezugspreis: ... 48000 ...

Der Kompass

Curitiba - Staat Paraná - Brasilien.

Anzeigen werden in Curitiba bis Dienstag ...

Verantwortlicher Redakteur: Emil Heins.

Agenten des 'Kompass': Staat Paraná, Ponta Grossa, Curitiba, Foz de Iguaçu, ...

Muttersprache.

Beachtenswerte Ausführungen über den Wert der Muttersprache bringt die in St. Louis erscheinende 'America'.

hüten; ich würde nicht viel von ihnen halten, wenn sie es nicht täten. 2. In einer Schule wohnte eine englische Lehrerin...

Die Welt im Wassertropfen.

Auf den Koniferenstämmen des Wassertropfens sind weiterhin sonderbare Wesen an langen Stielen befestigt...

einzelnen, sondern nur — und es ist dies eines der schönsten Schauplätze — in massenhaften Gewimmel wahrnimmt...

Feuilleton.

Ein Schreibfehler.

Die Käthe ging aber stets pünktlich um 10 Uhr zu Bett, und es wäre vielleicht von Wichtigkeit, festzustellen...

Englischer Weise war es ihm auch gelungen, zu ermitteln, daß der Verkauf der Villa in dem Bureau des Dr. Sallenthin abgeschlossen worden war...

nachgewiesen und der Grund seines und Ihres Rummerns von ihm genommen ist, der stets so schwer auf Ihnen gelastet hat.

Zeichmann beeinflusst, nichts mehr davon wissen. Es handelte sich nun darum, sie kurz vor der neuen Schwurgerichtsverhandlung — nicht zu früh, damit Zeichmann nicht mißtrauisch wird — dazu zu veranlassen...

acht gelassen; wenden wir unseren Blick noch auf einen Moment nach ihm zurück. Aber ach! Hier ist inzwischen eine traurige Katastrophe eingetreten: der kleine Tropfen ist verdunstet; die ganze schöne Welt in ihm ist vernichtet. Der Konfervenschild ist ausgetrocknet, die prächtigen Zellen sind zusammengekrumpft und liegen auf dem Glase fest; den zahlrechen Tieren, die ihn bewohnten, ist mit dem Wasser ihr Lebenselement entzogen. Wie Fische im Trocknen, sind sie nach schwerem Todestampfe zugrunde gegangen; ihre zierlichen Körper sind aufgeplagt und in erstarrenden Schlein zerfloßen. Und doch, auch in dieser Stille des Todes sind noch Reime des Lebens verborgen, auch hier gab es wenige Auserwählte, die der hereinbrechenden Vernichtung zu entgehen wußten. Gewisse Infusorien, die Glodenkercher zum Beispiel, haben, als sie das allmähliche Verdunsten des Wassers bemerkten, sich zur platten Kugel zusammengewickelt, und gleich der sich verpuppenden Raupe haben sie sich an ihrer Oberfläch mit einer Art Kapself umgeben, durch welche der lebensfähige Inhalt in ähnlicher Weise vor den feindlichen Elementen geschützt wird, wie das Ei durch seine Schale. Das eingepuppte Infusorium verfallt in einen tiefen Schlummer, der sich nach außen durch keine Spur tieferer Lebensfähigkeit bemerklich macht; dafür vermag es aber in diesem Zustande des Scheintodes Jahre lang ohne Schaden Hitze, Frost und die sonst tödliche Ausstrahlung zu überleben. Auch das Käbertier ist auf diese Weise der Katastrophe entgangen; als das Wasser zu verdunsten begann, hat es Fuß, Schwanz und Radischeile eingezogen, wie die Schnecke ihre Hörner; dann hat es sich zur Kugel zusammengewickelt; darauf ist es in Scheintode verfallen und in diesem Zustande läßt es alles über sich ergehen. Es kann austrocknen und zu einem dünnen Riegelchen zusammenschrumpfen, ohne daß der im Innern schlummernde Lebensfunke ausgelöscht würde.

Ueber die verdorrte Fläche des ausgetrockneten Wassertropfens streicht ein Lufthauch und führt die eingepuppten Infusorien und Käbertiere mit sich fort. So gelangen dieselben in den Luftstrom und schweben darin passiv und unfähig neben zahllosen anderen Körperchen, die in ähnlicher Weise vom Winde fortgeweht werden; neben mikroskopischem Pilz, und Moossporen, neben dem Blütenstaube mannigfaltiger Pflanzenarten und neben dem Staube der Straßen. Man erkennt die Körperchen mit bloßem Auge, wenn ein Sonnenstrahl sie beleuchtet, als Myriaden unendlich kleiner, in wirbelndem Tande dahingetriebener Atome; wir nennen sie Sonnenfläuhchen! Aufsteigende Luftströmungen erheben nun diese Körperchen in höhere Regionen bis über die Gipfel der Alpen; Stürme treiben sie über meilenweite Strecken. Manche Sonnenfläuhchen fallen dabei ins Wasser. Die schwereren Atome sinken zu Boden und vermehren den Schlamm. Für die verpuppten Infusorien aber, die zwischen ihnen im Lufttraume geschwebt hatten, beginnt nun eine neue Aera. Sowie dieselben mit dem Wasser in Berührung kommen, so erwacht das verborgene Leben von seinem oft jahrelangen Schlummer. Im Innern seiner Schale fängt das eingepuppte Infusorium an sich zu regen und zu bewegen; jetzt dreht es sich, immer rascher und rascher, bis die Kapself endlich zerplatzt wird, dann tritt das wiedergeborene Geschöpf heraus zu neuem Leben in sein altes Element. Ein einziges Tierchen genügt, um sein ganzes Geschlecht zu erneuern. Nachdem es sich ein paar Stunden im Wasser herumgetummelt, so teilt es sich d. h. es entleert um die Mitte seines Körpers eine Einkammer, als sei eine Schlange darumgelegt, die sich immer mehr und mehr zusammenzieht und endlich das Tier in zwei Hälften zerlegt. Jede der beiden Hälften ist ein selbständiger lebensfähiger Organismus, dem der fehlende Teil rasch nachwächst; so gehen aus einem Tiere zwei ganz gleiche hervor. Auch diese teilen sich nach einer Stunde von neuem in vier, die vier in acht, die acht in sechzehn; so mehrt sich ihre Zahl in geometrischer Progression bis ins Unendliche. Man hat berechnet, daß aus einem einzigen Glodenkercher innerhalb 24 Stunden möglicherweise 16 Millionen hervorgehen können; und würde die Teilung in gleicher Weise und eine Woche lang fortgesetzt, so würde das Glodenkercher sich zu einer Zahl vermehrt haben, die ich mit nieberzuschreiben erspare, da sie aus nicht weniger als 51 Ziffern besteht. Auch die ausgetrockneten Käbertiere und zahlreihe andere Vertreter der niedrigsten Tierwelt im Wassertropfen erwachen aus diesem Zustande des Scheintodes zu neuem Leben. Die Willmischost bezeichnet diesen Vorgang des Wiedererwachens mit dem Ausdruck „Anabiose“. Welters sehen wir auf dem Boden des verdunsteten Wassertropfens unter anderem die aus Kieselröde bestehende Schale der Diatomeen, der Dismiden, der versteinerten Wurzelblätter, der Radiolarien, so zierlich und fein und so wunderbar nach geometrischen Gesetzen gebaut, daß die besten Künstler nichts Schöneres erdenken könnten. Ich habe jedoch angedeutet, wie unsäßer absteht sich die mikroskopischen Tiere im Wasser vermehren; wir können daraus einen Schluß ziehen auf die Fülle dieser kleinsten Lebewesen; kann ja ein Wassertropfen von der Dicke einer Erbse allein 10,000 Millionen dieser unsichtbaren beherbergen. Viele durch ihre fabelhafte Vermehrungsweise bedingte Fülle ist es auch, welche ihnen eine große Rolle im Haushalte der Natur zugeteilt und sie zu einer Großmacht in der Reihe der Naturkräfte gebildet hat, indem sie in Verbindung mit den mikroskopischen Pilzen zur Gestaltung der Erde und mehr mitwirkt haben als alle übrigen Tiere und Pflanzen zusammen. Der große Naturforscher Ehrenberg hat mit dem Mikroskop in der Hand gefunden, daß das kleinste Leben im kleinsten Raume, d. h. die mikroskopischen Pflanzen- und Tierwelt, keineswegs auf die Gegenwart beschränkt ist, sondern daß es in längstvergangenen Zeiten in ungleich größerem Maße entwickelt war als heutzutage. In allen Gegenden der Erde bestehen mächtige Schichten von steinartiger Beschaffenheit, ungeheure Felsmassen, ja ganze Gebirgszüge — all das früherer Meeresboden — lediglich aus übereinandergehäuften unzweifelhaften Ueberresten, den Panzern und Gehäusen von kleinsten Tieren der Wasserwelt. So steht Berlin auf einem Grunde, der in meilenweiter Entfernung von der Mündigkeit von 33 Metern nur aus der Schalen von nicht weniger als 90 verschiedenen Diatomeen- und Infusorienarten besteht. Wien und Paris dagegen sind auf Bohlschalen (Wurzelblätter) gegründet und ihre Prachtbauten sind zum größten Teile aus diesen Infusorien-Schalen aufgemauert. Überall auf dem Festlande haben die kleinsten Pflanzen in Ältern der mikroskopischen Pflanzen- und Tierwelt ihren Ursprung genommen. Die großen Kalkfelsen Irlands, Englands, Südens, Schwedens,

der dänischen Inseln, welche unsere Schreibstifte steuern, sie sind aus nichts anderem gebaut, als aus unzähligen Schalen mikroskopischer Wassertierchen, den Foraminiferen. Willst du ein einzelnes betrachten, kleinstes, zierliches Gebilde des Nüchternen betrachten — ein verdorrter Wassertropfen gibt dir Gelegenheit. Bewundernd und staunend steht der Mensch vor dieser kleinsten Welt. In ihrem Tode noch erweilen sich diese winzigen Tiere und Pflanzchen als nützlich. Dauer, nicht Vergänglichkeit zeigt uns ihr Tod. Jahrtausende haben sie schon überstanden, und auch noch kommenden Geschlechtern werden sie es laut verkünden, wie der Schöpfer sie zwar unsichtbar und für das menschliche Auge unsichtbar erschaffen, aber dennoch aus dem Dunkel ans Licht gezogen und ihnen Anteil gegeben hat an der Bildung und Ausschmückung der Erde. So erscheint in dem System der Welt, aus dem der Kosmos sich aufbaut, zwar als das Kleinste, gleichwohl aber als ein notwendiges und höchwichtiges Glied die Welt im Wassertropfen.

Inland.

Staat Paraná. Im Staatskongreß erschienen am 2. ds. nur neun Abgeordnete, weshalb keine Sitzung stattfinden konnte. — Der Stadtpräsident Coronel Joaquim Pereira de Macedo hat einen 30tägigen Urlaub genommen. Während dieser Zeit wird er von Herrn Percy Withers in der Leitung des Municipis vertreten. — In Rio Branco kam es am Abend des Wahltages zu einem Konflikt, bei dem ein gewisser Pedro Ribello schwer verwundet wurde. — In der Kolonie Lamenha fand man die Leiche eines gewissen Felix Contowski. Verzügliche Untersuchung hat ergeben, daß kein Verbrechen vorliegt, sondern daß Contowski eines natürlichen Todes gestorben ist. — Herr Geraldo Cordeiro, welcher bekanntlich am Tage vor Weihnachten schwer verwundet wurde, ist wieder soweit hergestellt, daß er dem heiligen „Diario da Tarde“ einen Besuch abstatten konnte. Den linken Arm kann er jedoch noch nicht wieder gebrauchen. — Die Verhändlungen von den Vorlesungsschwestern geleiteten Schulen sind augenblicklich von 302 Schülerinnen besucht. — Vorigen Montag starb in hiesiger Stadt Dona Joanna Armelini Ciola, welche als langjährige Vorsteherin der Herz-Jesu-Vereinschaft sich um das religiöse Leben unter den heiligen Brasilianern und Italienern nicht geringe Verdienste erworben hat. — Es vergeht fast keine Woche, ohne daß eine größere oder kleinere Anzahl Einwanderer hier ankommen. Unsere Kolonien vermehren sich langsam, aber sicher; in einigen Jahren werden viele blühende Kolonien in unserem Staate, besonders aber der São Paulo—Rio Grande Bahn entlang, dem wirtschaftlichen Leben unseres Staates großen Aufschwung bringen. — In Ponta Grossa wurde vorgestern die Druckerei des „Progresso“ demoliert.

Die **Cruzeiro do Sul** sandte an die hiesige Agentur Praça da Ordem 72 I, die neuen Tabellen ihres „Seguro Mutuo“, gegenseitige Lebensversicherung z. B. zwischen Mann und Frau, Geschwistern etc. Bei eintretendem Todesfall einer der Beteiligten erhält der Überlebende die Versicherungssumme ausbezahlt. Es wird hier nochmals auf die so günstige, jedem Arbeitenden und Vorsichtigen anzuzulehrende Unfallversicherung aufmerksam gemacht. *Versichert Euch heute, denn morgen möchte es zu spät sein.* Agent **Rodolpho Speltz**, Praça da Ordem 72 I.

Hausbesitzer-Verein. Einen beachtenswerten Beschluß hat der Hausbesitzerverein in seinem Kampfe gegen die übertriebene Steuer von 3\$ für den laufenden Meter Front eines jeden bebauten und unbebauten Grundstücks gefaßt: alle Personen, welche den Protest gegen die ungerechte Steuer unterschrieben haben, gelten als Mitglieder und genießen als solche die Rechte und den Schutz des Vereins. Die Mitglieder werden in zwei Klassen eingeteilt: die erste zählt vom 1. Januar ds. Jahres an monatlich 1\$, die zweite monatlich 500 Reis. Die auf diese Weise erhaltenen Summen werden auf der Sparkasse zinsbringend angelegt und zur Deckung der Gerichtskosten verwendet, falls die Kammer die obige Steuer gewollam eintreiben sollte.

Es liegt also, wie aus vorstehendem hervorgeht, im Interesse eines jeden Besitzers eines Grundstücks, einem Verein beizutreten, der sie vor den Übergriffen der regierenden Kreise zu schützen bestrbt ist, und hoffentlich wird man diese günstige Gelegenheit nicht achtlos vorüber gehen lassen, denn Vereine beizutreten. Je stärker anderseits der Verein ist, um so stärkerer Druck kann er den Willkürlichen und Übergriffen entgegenlegen. Wir rufen also dringend allen Grundbesitzern an, Mitglieder des Hausbesitzer-Vereins zu werden.

Brahma-Porter und Antarectica Culmbach. starkend wirkend, werden speziell ärztlich empfohlen für stillende Mütter.

Wahlfreiheit und Stimmentauf. Wenn man einen Blick in die verschiedenen Tagesblätter von Rio, São Paulo und sonstigen Staaten wirft, dann sieht man, daß beide Parteien, welche im letzten Wahlkampfe sich gegenüber standen, gegenseitig sich anklagen, die Wahl in unerlaubter Weise beeinflusst und fälschlich Stimmentauf betrieben zu haben. Aus S. Mathus in unserem Staate telegraphiert Herr Frederico Brohmann, er sei mit 100 Wählern verbunden worden, die Stimmen abzugeben, weil bewaffnete Banden vorher die Wahl-Meile aussetzen gelassen hätten. Zeitungen, die auf Seite des Marschall Hermes stehen, berichten, daß ähnliche Dinge in São Paulo vorgetrieben und die in der Mehrheit sich befindenden Zivilisten die Gegenpartei terrorisiert haben. Ob die Nachrichten alle wahr sind, kann man nicht ohne weiteres behaupten, aber leugnen läßt sich auch nicht, daß das vor einigen Jahren gemachte Wahlergebnis noch viel zu wünschen übrig läßt und in nur geringer Weise die volle Freiheit der Wähler garantiert. Was der Stimmentauf angeht, so sollen beiderseitig 5\$, ja gar 50\$ und 100\$ und 200\$ für eine Stimme bezahlt worden sein. Im Straßobex stehen viele schöne Bestimmungen, z. B. daß der, welcher einen anderen durch Verprechungen oder Drohungen an der Wahl hindert, mit drei Monaten Gefängnis bestraft wird, daß dieselbe Strafe den trifft, welcher Stimmen kauft oder verkauft usw. aber diese Paragraphen scheinen nur toter Buchstabe zu sein.

Das Wahlergebnis der Präsidentschaftswahl vom vorigen Dienstag ist, soweit bis jetzt bekannt ist, folgendes:

Staat	Stimmen	Prozent
Paraná	1136	807
Curitiba	418	317
Ponta Grossa	438	360
Paranaquá	37	11
Porto de Cima	139	175
Palmeira	174	76
Traucarla	96	69
Trilumpo	68	23
Chrelândia	209	92
Jaguariçayua	268	203
Antonina	238	97
Balmes	262	271
Rio Negro	324	115
S. José dos Pinhães	169	137
Imbituva	450	286
Guarapuava	195	74
Vitorrova	267	120
Campina Grande	201	147
Morretes	271	47
Castro	530	254
Lapa	366	249
Campo Largo	192	33
Piraquara	201	23
Guaratesbada	252	94
Colombo	143	125
S. Mathus	203	20
Entre Rios	111	87
Tiapopolis	289	284
Lamandará	184	20
Brady	436	33
Prudentópolis	201	73
Rio Branco	79	25
Palmyra	193	98
Bocanua	82	78
Porto da União	141	101
Traty	98	20
Ulungun	200	91
Thomazina	29	377
Papagalos Nodos	314	99
Serro Azul	407	311
Jacarésinho	353	153
Ribeirão Claro	485	65
Tibagy	367	173
Amazonas	1074	114
Pará	12105	128
Maranhão	4317	926
Piauhay	5071	1180
Ceará	20189	25
Rio Grande do Norte	3794	36
Parahyba	7960	370
Pernambuco	20233	81
Magdas	13767	202
Sergipe	6164	235
Bahia	3227	2836
Espirito Santo	5291	339
Rio de Janeiro	13660	3558
Bundesdistrikt	2246	2729
São Paulo	24000	80000
Santa Catharina	9310	2419
Rio Grande do Sul	35710	9982
Mato Grosso	1044	282
Minas Geraes	23126	9444
Goyaz	1413	147
	224748	121275

Die oben angegebenen Zahlen aus Paraná sind der „Republica“ entnommen, nach den Blättern, die auf Eette Rue Barboza stehen, ist das Resultat: Hermes 9227 und Rue 6205. Die Zahlen aus den übrigen Staaten sind nach dem „Jornal do Commercio“ in Rio. Nach „Diario“ hatte Hermes bis gestern im ganzen erst 145164 während Barboza 181590 erhalten hatte. Wie aus vorstehendem ersichtlich ist, herrscht über das Endresultat noch keine Klarheit. Die Befürchtung, daß größere Unruhestörungen vor kommen würden, hat sich nicht erfüllt. In Rio kam es jedoch zu einer Schlägerei, wobei zwei Personen getötet wurden, und in Bahia wurden 12 Personen bei einem Zusammenstoß zwischen Russen und Hermisten schwer verwundet.

Biscuitos Duches, die hervorragendste brasilianische Marke in feinen Biscuits.

Die internationale Ausstellung in Rio. Die Tatsache, daß der französische Handel in Brasilien stark zurückgeht, hat Herrn Victor Morlet, der bereits eine ganze Reihe von Ausstellungen arrangiert hat, auf den Gedanken gebracht, durch eine Weltausstellung in Brasilien dem französischen Handel in unserem Lande wieder mehr Eingang zu verschaffen. Gleichzeitig hofft Herr Morlet, daß die französischen Kapitalisten infolge der Ausstellung für die Zukunft mehr als bisher bestrbt sein werden, ihr Kapital in Brasilien anzulegen. Er hat zu diesem Zwecke in Paris eine Gesellschaft gebildet, um mit ihrer Hilfe die internationale Ausstellung in Rio zu organisieren. Die Gesellschaft übernimmt das Risiko und ersucht die brasilianische Regierung nur um folgende Vergünstigungen: 1. Ueberlassung des Ausstellungsgeländes in der Praia Vermelha. 2. Ueberlassung der Quinta Boa Vista, um daselbst die Maschinen, die Apparate für Aviation, Sport etc. aufzustellen. 3. Endlich verlangt die Gesellschaft das Recht, die Eintrittskarten für die Ausstellung im In- und Auslande zu verkaufen. Die Gesellschaft hinterlegt bei der Regierung die Summe von 500,000 Franken als Garantie für die Aufrechterhaltung ihres Kontraktes.

Max Franz Bauer gesucht. Wer über den Aufenthalt oder Verbleib des Privatiers, früheren Kunstmalers Max Franz Bauer, geboren im Dezember 1859 in Chicago, Auskunft zu geben weiß, wird um gefällige Mitteilung an das Kaiserliche Deutsche Konsulat ersucht.

Reichentum. Wie der Polizei-Subkommissar der Kolonie Palmyra seinem Chef meldet, fand man im Rio Iguaçu die Leiche des Joaquin Bahlha. Nach den verschiedenen Berichten, welche die Leiche aufwies, so schließen, ist der Mann das Opfer eines Verbrechens geworden. Der Subkommissar hat die polizeiliche Untersuchung eingeleitet. Vier Personen wurden als der Tat verdächtig in Haft genommen.

Tentonia, Bock-Ale und Monopol geben guten Appetit.

Das Betragen der militärischen Posten findet in Haus nicht den Beifall des Kriegsministers General Bornann. In einem offiziellen Schreiben an den Chef des Kriegsdepartements weist er auf verschiedene von ihm selbst beobachtete Ungehörigkeiten hin. Er habe

beobachtet, sagt er, daß viele Wachposten vor den öffentlichen Gebäuden eine nachlässige Haltung einnehmen, sich anlehnen, sich träge auf ihre Waffen lehnen und beim Ruf zu den Waffen Bewegungen und Geräuschen machen, die sich lächerlich ausnehmen. Der Kriegsminister legt dem Chef des Kriegsdepartements ans Herz für das Aufführen dergleichen Ungehörigkeiten zu sorgen und die Kommandanten der betreffenden Posten dafür verantwortlich zu machen. Was würde der Kriegsminister wohl dazu sagen, wenn er erführe, daß man hier schon verschiedene Male einen Wachposten vor einer Kaserne beobachtet hat, der sein Gewehr ins Wachaushäuschen stellte, wie der nächste Wachposten und in die nächste Wanda huschte, sich einen „Wuppich“ in den Nacken schlug und auf seinen Posten zurücktrat!

Brahma-Bock und Antarectica sind die besten Marken.

Bundeshaupstadt. Zu Ehren des Bundespräsidenten Dr. Nilo Peçanha, welcher sich während der Sommermonate in Petropolis aufhält, fanden in genannter Stadt verschiedene Festlichkeiten statt. Dr. Nilo gab der Festkommission ein Bankett, bei welchem er in einem Trinkrede für den herzlichsten Empfang, welchen ihm die Bevölkerung von Petropolis bereitet hatte, seinen Dank aussprach. Am Tage der Präsidentschaftswahl hielt sich Dr. Nilo jedoch in der Bundeshaupstadt auf. Da viele befürchteten, daß es leicht zu großen Ausschreitungen kommen könnte, war die Anwesenheit des Bundespräsidenten nötig, um gegebenenfalls die nötigen Befehle zu erteilen.

Auf der Durchreise nach Buenos Aires hielt sich der Prinz Leopold von Sachsen-Roburg-Gotha kurze Zeit in Rio auf, um die lehrnswertesten Punkte zu besichtigen.

In diesem Jahre soll wieder eine Volkszählung stattfinden. Da jedoch bis jetzt noch fast keinerlei Vorbereitungen getroffen sind, wird das Resultat wohl ebenso unklar wie bei der letzten Zählung vor 10 Jahren sein.

Die Schüler der höheren Schulen haben den Minister des Innern, den Beginn des vorgeschriebenen Examen für dieses Jahr vom 1. auf den 15. März zu verlegen. Der Minister kam dem Ansuchen nach. Wahrscheinlich haben die jungen Leute im Februar keine Zeit gehabt, zu studieren, da sie ja den vielen politischen Propagandameetings, Versammlungen in Theatern usw. beizuwohnen mußten.

Die „Gazeta de Noticias“ berichtet, wurde nicht bloß Rue Barboza, sondern auch Bourgeois und Knecht von Nordamerika als Schiedsrichter in dem Streite zwischen Brasilien und Venezuela abgelehnt. Bourgeois wird als zukünftiger Präsident der französischen Republik viel genannt, und Knecht nahm als Vertreter Frankreichs am letzten Friedenskongreß im Haag teil, wobei er als eine der ersten Autoritäten in Rechtsfragen galt.

Der Finanzminister erließ verschiedene Bestimmungen, um den Schmuggel an der Grenze zwischen Brasilien und Uruguay zu verhindern.

Die Arbeiten der neuen Katanlagen schreiten ununterbrochen voran, aber die Taxen, welche die Kaufleute zu bezahlen haben, sind so hoch, daß der ganze Kaufmannstand sich zusammen getan hat, um eine Herabsetzung genannter Taxen zu erwirken. In einer stark beschudenen Versammlung wurde eine Kommission gewählt, welche die Frage näher studieren und entsprechende Vorschläge machen soll.

Der Kriegsminister hat das Anerbieten eines französischen Syndikats betreffend den Bau von 20 Kavernen im Staate Rio Grande do Sul nicht angenommen.

Am Tage der Wahl und auch noch am folgenden Tage wurden alle Truppen in Bereitschaft gehalten, um nötigenfalls jedwede Unruhestörung zu verhindern.

Agulhas de Reims Duches. Köstliche Biscuits in Zigarronform.

Staat S. Paulo.

Die Ueberfälle auf Zählmeister der Eisenbahnen werden immer häufiger, jedoch sind die Räuber nicht immer so glücklich, wie in Paraná. Zwischen Uberaba und Rialma hatte man es sicher auf den Zug mit dem Zählmeister abgesehen, hatte aber zu früh zwei Schwellen auf das Geleise gelegt; es mußte erst noch die Personenzug durchfahren. Glücklicherweise bemerkte der Zugführer frühzeitig das Hindernis; er konnte den Zug frühzeitig zum Stehen bringen, so daß ein großes Unglück verhindert wurde.

Im Fluß Tieté ertranken in der letzten Zeit mehrere Personen beim Baden.

Bei einem Streite wurde der Mulatte Martinho Pão von seinem Gegner erschossen.

Letzte Nachrichten.

Deutschland. Der Präsident des gemeinsamen Ministerrats von Oesterreich-Ungarn, Graf Lexa v. Wertheim ist nach einem kurzen Aufenthalt in München nach Wien zurückgekehrt.

Im Wallon zum Nordpol. Der Kaiser hat Order gegeben, daß der Dampfer „Poseidon“ des Luftschiffes des Grafen Zeppelin auf der Reise zum Nordpol begleitet soll.

Eine Zentenarfeier. Die Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin wird das erste Zentenar ihres Bestehens in diesem Jahre festlich begehen. Der Berliner Universität wird sich durch Herrn Walther bei den Festlichkeiten vertreten lassen.

Die deutsche Bank für Südamerika hat sich im verflochtenen Jahre gut entwickelt; sie verlor an die Aktionäre eine vierprozentige Dividende.

Die neue Eisenbahn für Argentinien. Von dem Busche Sadenhausen, hat am 1. März nach Bord des Dampfers „Cap Arcona“ die Rente nach Buenos Aires angetreten. Der bisherige Kommandant der Rente, Herr v. Waldhausen, ist am 3. ds. M. nach Argentinien abgereist.

Sozialistische Rundgebungen. In Frankfurt am Main werden die sozialistischen Rundgebungen gegen die Wahlrechtsreform in Preußen eine große Rundgebung halten. Nach einer Protestkundgebung bewegte sich ein Zug von ca. 10,000 Sozialisten auf dem Wege nach dem Kaiserlichen Schloß, um dort demonstrieren. Eine starke Truppenabteilung stellte sich dem Zug entgegen und die Demonstranten entgingen nicht.

Neuer Reichstags-Präsident. Der erwählte an Stelle des verstorbenen Grafen v. Hertling ist der Graf v. Schwerin-Löwitz, seinem Präsidenten. Herr v. Schwerin-Löwitz der konservativen Partei an und vertritt im Reichstag die Interessen der Provinz Pommern. Der Kaiser Wilhelm wird in diesen Tagen der Belgien einen Besuch abstatten.

Der Reichstanzler v. Bethmann Hollweg am 20. März in Rom eintreffen und sich eine Woche in Italien aufhalten, um von den parlamentarischen Arbeiten auszurufen.

Palästina-Reise. Der deutsche Botschafter in Konstantinopel, Graf v. Biebertstein, wird dieses Monats nach Alexandria in Ägypten reisen, um mit dem zweiten Sohne des Kaisers, dem Prinzen Friedrich von Preußen, und dessen Gemahlin Prinzessin Cecilie, um das Prinzenpaar nach Jerusalem zu begleiten.

Sofmarkschall v. Sedendorff. Hof- und Graf v. Sedendorff, ein besonderer Freund des Kaisers, ist im Alter von 68 Jahren gestorben.

Österreich-Ungarn. Der österreichisch-ungarische Kaiser beim spanischen Hofe, Graf Welfer v. Welser, ist nach Wien zurückgekehrt.

Ein Dieb verhaftet. Laut einem Telegramm aus Aofu ist der frühere Direktor der Volksbank, welcher im Dezember 1908 mit zwei Millionen Kronen verschwunden ist, daselbst verhaftet worden.

Ein Duell. Der Beamte Ostar Mayer hat im Alter von 30 Jahren den Baron v. Wldhofer getötet. Das Duell wurde mit Pistolen ausgefochten.

Graf v. Lehrenthal ist nach Wien zurückgekehrt. Er äußerte den Ministern gegenüber seine völlige Unzufriedenheit über die Resultate seiner Unterredungen mit dem deutschen Reichstanzler. v. Lehrenthal soll erklärt haben, er habe sich bei den verschiedenen Unterredungen mit den ersten politischen Persönlichkeiten in Berlin davon überzeugt, daß die Beziehungen Deutschlands zu England und Frankreich nicht nur freundschaftlich, sondern sehr herzlich seien.

Abberufung eines Botschafters. Ein Telegramm an den Londoner „Daily Telegraph“ meldet, die deutsche Regierung beabsichtige, den Botschafter in Wien, Herrn v. Tschirschky u. Bögendorff, abzuberufen; der gegenwärtige Staatssekretär des Äußern, Herr v. Schoen, werde wahrscheinlich sein Nachfolger werden.

Dr. Lueger. Der Zustand des ersten Bürgermeisters von Wien, Dr. Lueger, ist sehr ernst, so daß sein Ableben jeden Augenblick erwartet.

Malien. Ein Graf verurteilt. Aus Vicenza wird berichtet, daß Graf Dall' Orso-Smerelli, welcher seinem Automobil zwei Personen totesgefahren hat, nach 18 Monaten Gefängnis und zur Zahlung einer Schadungssumme verurteilt worden ist. Der Graf appelliert, aber man glaubt, daß der höhere Gerichtshof das Urteil bestätigen werde, um so den von dem Automobilisten tagtäglich verursachten Unglücksfällen ein Ende zu machen.

Frankreich. Hochwasser. Die Nebenflüsse der Seine sind bedeutend gestiegen. Auch die Loire ist über den Ufer getreten. Verschiedene Städte von Nantes bis unter Paris.

Spanien. Der Zar in der Öffentlichkeit. In St. Petersburg wird das frivole öffentliche Auftreten des Zaren Nikolaus und seiner Familie viel bemerkt. Der Kaiser ist aus seiner Abgeschlossenheit, der er bisher lebte, herausgetreten und fährt täglich im Wagen ohne Eskorte durch die Straßen der Stadt und besucht seine Verwandten, die öffentlichen Schulen und die Militärhospitäler. Die Kaiserin und die Großherzogin folgen dem Beispiele des Zaren.

Spanien. Parlament aufgelöst. Das spanische Parlament ist am Dienstag von der Regierung aufgelöst worden.

Belgien. Überschwemmung. Verschiedene Gebiete Belgiens werden durch große Überschwemmungen verüwältet. In Lüttich sind die Wasser der Maas mehrere tausend Häuser eingebrochen. Der materielle Schaden ist enorm. Viele Fabriken liegen still.

Serbien. König Peter wird reisen. Die Nachricht, daß König Peter binnen kurzem dem Kaiser von Rußland in St. Petersburg einen Besuch abstatten werde, bestätigt sich. Der Besuch wird wahrscheinlich nach in diesem Monate stattfinden.

China. Durch ein kaiserliches Dekret wurde der Export von Cerealien irgendwelcher Art nach der Mandchurie verboten.

Die Chinesen in Tibet. Auf die Vorstellungen Englands betreffs der Ereignisse in Tibet antwortete die chinesische Regierung, daß die chinesischen Truppen nach Chala geschickt worden seien, um dort die oberhöchsten Rechte Chinas aufrecht zu erhalten, welche durch die Anträge des Dalai Lama sehr gefährdet gewesen seien. China habe durchaus nicht vor, sich in die innere Verwaltung Tibets einzumischen. Telegramme aus Kalkutta melden, daß der Dalai Lama auf der Flucht nach Indien zweimal von den chinesischen Truppen angegriffen worden sei. Die Chinesen nahmen ihm alles Gepäck ab. Der Dalai Lama entkam mit knapper Not den Händen seiner Verfolger.

Ägypten. Ein Dorf niedergebrannt. Das Dorf Nahelaf-Gebam ist vollständig niedergebrannt. Ungefähr 500 Häuser sind ein Raub der Flammen geworden. 100 Personen verloren das Leben.

Vereinigte Staaten. Schiedstribunal. Das amerikanisch-venezolanische Schiedstribunal im Haag, welches über die Reklamationen der amerikanischen Regierung gegen Venezuela zu entscheiden hat, legt sich aus folgenden drei Herren zusammen: Präsident des Tribunals ist Dr. Heinrich Bonniaci, Professor der Universität in Wien, Schiedsrichter sind: Gonzalo Quejada (Kubaner) von Nordamerika und A. Bernart (Belgier) von Venezuela ernannt.

60 Menschen durch Lawinen getötet. In der Nähe von Burke und bei Mace im Staate Idaho sind zahlreiche Personen von Lawinen verüwältigt worden. Sowohl nach Mace als auch nach Burke sind Extrazüge mit Ärzten, Krankenwärtern usw. abgegangen. Soweit festgestellt, sind 60 Personen ums Leben gekommen. Die Zahl der Verwundeten ist ziemlich groß. Die Rettungsarbeiten werden durch den starken Schneefall sehr erschwert.

Kuba. Zuckerprouktion. Laut einer offiziellen Information betrug die Zuckerprouktion während der Ernte von 1909 in Kuba 1700000 Tonnen. Es ist dies die größte Zuckerprouktion, welche Kuba bisher zu verzeichnen hatte.

Nicaragua. Revolution. Bei Morrito fand ein

Gefecht zwischen den Aufständischen und den Regierungstruppen statt. Die ersteren siegten. Der Kommandant, der Regierungstruppen, General Pedro Romero, kam ums Leben.

Panama. Der Präsident ist gestorben. Am Dienstag ist der Präsident der Republik Panama, General Domingo de Obaldia, gestorben. Der Verstorbene war seit dem 1. Oktober 1908 Präsident.

Chile. Die transandinsche Eisenbahn wird am 5. April, dem Jahrestag der Schlacht von Chacabuco, offiziell dem Verkehr übergeben werden.

Kurs: 15 1/2; d. l. 1 Mark 0\$779; 1 Krone 0\$662; 1 Franc 0\$631; 1 Dollar 3\$268; 1 Pfund Sterling 15\$868.

Anzeigen.



Handw.-Unterst.-Verein.

Sonntag, den 6. März 1910, nachmittags 2 Uhr

Ausschuss-Sitzung.

- Tages-Ordnung:*
1. Verlesen des Protokolls,
 2. Bericht des Kassierers,
 3. Aufnahme neuer Mitglieder,
 4. Bericht des Präsidenten,
 5. Verschiedenes.
- Um zahlreiches Erscheinen der werten Mitglieder wird gebeten. *Der Vorstand.*

Turner-Sektion

des Handwerker-Unterstützungs-Vereins zu CURITYBA.

Dienstag, den 8. März 1910, abends 8 Uhr

Versammlung.

- Tages-Ordnung:*
1. Verlesen des Protokolls,
 2. Aufnahme neuer Mitglieder,
 3. Verschiedenes.
- Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet *Der Vorstand.*

Hausbesitzer-Verein.

Auf Antrag eines Mitgliedes wurde einstimmig von dem Vorstände des Hausbesitzervereins beschlossen, alle diejenigen als effektive Mitglieder zu betrachten, welche den Protest gegen die ungerechte und übermäßige Steuer von 3\$000 für den laufenden Meter Front eines Hauses oder unbebauten Terrains unterschrieben haben. Jedes Mitglied der ersten Klasse bezahlt monatlich 1\$000, das der zweiten Klasse 500 Reis, vom ersten Januar dieses Jahres an gerechnet. Die Beiträge werden in der Caixa Economica deponiert und dienen als Reservefond, um nötigenfalls die Gerichtskosten in einem Prozesse gegen die Kammer zu decken, falls diese versuchen sollte, auf dem Zwangswege diese ungerechte und vexatorische Steuer einzutreiben. *Der Vorstand.*

Ortsgruppe Curityba

des Oesterreichischen Flottenvereins.

Sonnabend, den 5. März 1. J., um 8 1/2 Uhr abends

in der Confeitaria Henke, I. Stock

Generalversammlung.

- Tages-Ordnung:*
1. Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung,
 2. Rechenschaftsbericht über den Festabend,
 3. Besondere Anträge.
- I. A. Der Schriftführer.*

Theatro Hauer.

Morgen, Sonntag, den 6. d. M.

Kinematographische Vorstellung

und Konzert.

Ganz neues Programm.

Die Einladungskarten der letzten Vorstellungen haben ihre Gültigkeit. Die Vorstellung findet bei jeder Witterung statt. Anfang zu der gewohnten Stunde.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst *Ludwig Carl Egg.*

N.B. Behalte mir vor, nicht konvenierenden Personen den Eintritt zu verweigern. **D. O.**

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Der deutsche Dampfer „Santa Lucia“ (Kapitän: C. Vick)

wird vom 16. bis 17. d. M. von Hamburg kommend in Paranaguá erwartet und geht nach kurzem Aufenthalt nach S. Francisco und Rio Grande weiter. — Wegen Frachten nach Hamburg sowie nach anderen europäischen Häfen mit Umladung in Hamburg, Passagen u. sonstiger Informationen wende man sich an die Agenten

Mathias Bolm & Comp.

Anna Janz & Berta Scharf.
Hutmodesgeschäft — Rua José Bonifacio.

Lager von neuesten **Hutformen, Strauss- und Phantasiefedern.**
Neue modernste Hüte für Damen und Mädchen.
Taufmützchen etc. in allen Preislagen.
Heute moderne Hutformen angekommen.
Alle Reparaturen, Umändern von Damenhüten, Strauffedernboas, Kräuseln etc. werden billigst besorgt.
Für strengste solideste Bedienung wird garantiert.

Gemüsesamen!

Blumensamen!

Blumensamen!

Frischer Gemüsesamen nur in den vorzüglichsten Sorten, soeben eingetroffen. Blumenliebhabern empfehle ein besonders schönes Sortiment Blumensamen.

Francisco Weigang
Nr. 67 Rua do Riachuelo Nr. 67.
Neben der Apotheke Sommer.

Deutsche Privatschule.

Am Sonntag, den 6. März 1910, findet im **Handwerker-Unterstützungs-Verein** mittags 1 Uhr **Fortsetzung und Schluß des Preisschießens und Preisregelns mit Verteilung der Preise** statt, wozu ich die verehrten Eltern der Kinder, die geschätzten Mitglieder, sowie Freunde und Gönner der Schule freundlichst einlade.
Abends 7 Uhr: **Lampionzug.**
Der Schulleiter: *Karl Kauschmann.*

Fortzugshalber ist eine grössere Anzahl Möbel,

sowie **Tischlerwerkzeug** zu verkaufen. Näheres zu erfragen in
Rua Ignacio Lustoza Nr. 20.

Lebensversicherungsgesellschaft „Garantia da Amazonia“

Bezahlung in Portugal.
Rs. 2:000\$000 fortos.

Die eingezahlte Versicherungssumme betrug 115\$ fortos. Bezahlung der „Garantia da Amazonia“ in Portugal anlässlich des Ablebens des Herrn João da Rocha Lemos in Angra do Heroismo.

Empfangsbestätigung.

Auf Grund einer Autorisation des Rechtsrichters der Comarca von Angra do Heroismo vom 28. August verfloßenen Jahres erhielt ich von der Gesellschaft „Garantia da Amazonia“, Sitz in Belem in Pará, Republik Brasilien, durch Vermittelung des Herrn José João Carlos da Silva, Korrespondent des Herrn José Henrique Totta, Bankiers der Gesellschaft in Portugal, die Summe von zwei Contos de Reis (reis . . . 2:000\$000) in portugiesischer Münze als Liquidation der Police 8319, welche von der Gesellschaft zugunsten des Herrn João da Rocha Lemos ausgefertigt war. Diese Summe habe ich, wie die beiliegende Bestätigung ausweist, im Namen der minderjährigen Marianna, Tochter des obengenannten Versicherten, der Caixa Geral dos Depositos dieser Stadt übergeben. Durch gegenwärtiges im Duplikat ausgefertigtes Schreiben entbinde ich die Gesellschaft aller Verpflichtungen auf die besagte Police, welche hierdurch nichtig und wertlos geworden ist.
Angra do Heroismo, 23. November 1909
(Gezeichnet) *Antonio Borges Alves.*
Zeugen: *Manoel Fernandes, Estevão José Espinola.*
(Diese Unterschriften sind notariisch bestätigt.)

Danksagung.

Herrn Dr. Francisco dos Santos Rompanic, Vertreter der Lebensversicherungsgesellschaft „Garantia da Amazonia“ in Portugal — Lissabon. Nachdem ich mich auf diese Gesellschaft um Liquidation der Police 8319 im Wert von 2:000\$000, welche auf meinen Gatten João da Rocha Lemos gezogen war, der nach zweijähriger Zahlung der Versicherungssumme . . . (115\$000) in Angra do Heroismo gestorben ist, gewandt habe, fühle ich mich verpflichtet, der Gesellschaft „Garantia da Amazonia“ meiner Dank auszusprechen für die sofortige Auszahlung der Versicherungssumme, nachdem die Dokumente über das Ableben des Genannten in Händen der Gesellschaft war. Die Gesellschaft hat also neuerdings ihren guten Ruf wieder bewahrt.

Indem ich danke, stelle ich diesen Brief zur eventuellen Veröffentlichung zur Verfügung als Zeugnis zu gunsten der „Garantia da Amazonia“, die zweifelsohne diesem Lande gute Dienste leistet. Hochachtungsvoll
(gez.) *Elvira Silva da Rocha Lemos.* (Es folgen die Namen der Zeugen.)
Sitz der Gesellschaft: Boulevard Republica 48 — Belem — Pará — Brasilien. — Departement der Südstaaten: Rio de Janeiro Avenida Central, Nr. 58. Zweigniederlassung: Curityba — Rua 15 de Novembro r. 3. Sobrado, Generalvertreter: Professor José Cupertino.

Eine deutsche Frau

empfiehlt sich als **Aufwärterin** für je einen halben eventuell auch für einen ganzen Tag. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 225

Phosphatine Fallières

ist unstrittig das hervorragendste **Kräftigungsmittel.**
Stillende Mütter können nichts Besseres finden.
Entwöhnte Kinder sind den Gefahren der Kuhmilchnahrung nicht mehr ausgesetzt.
Schrächtige Kinder und Rekonvaleszenten werden schnell gekräftigt.
Pilulas orientales und ähnliche meist schädliche Mittel sind entbehrlich.
Schwächezustände jeder Art werden in kurzer Zeit behoben durch **Phosphatine Fallières.**
Deposito für Gross- und Einzelverkauf **Armazem Affonso Penna**
Frederico Keller
Praça Municipal 6 e 8.

Gabinete dentario

de **Max Wreschner.**
Schmerzloses Zahnziehen.
Rua da Liberdade 99, 2. Stock
N. 11 1-5 43

Cruzeiro do Sul.

Renomierteste Lebensversicherungsgesellschaft Brasilien.

Kapital 800:000\$000.

Unfallversicherungen á 45\$ jährlich = 7:000\$000 bei Todesfall und 7\$000 pro Tag bei Arbeitsunfähigkeit, á 25\$ jährlich = 4:000\$000 und 4\$000 bei Arbeitsunfähigkeit pro Tag, á 15\$ jährlich. Transportversicherungen 5:000\$000 und 35\$ die Woche bei Verletzungen, die Arbeitsunfähigkeit hervorgerufen haben.

Agent: **Rudolph Speltz**
Praça da Ordem Nr. 72.

ZAHN-PRAxis

Carl und Victoria Groß

Rua José Bonifacio 9
Sprechstunden: 9 - 1 Uhr, 3 - 5 Uhr.
Behandlung kranker Zähne, schmerzloses Zahnziehen, Regulierungen, Plomben in Gold, Porzellan, Silber etc. künstlicher Zahnersatz, Kronen, Brückenarbeiten.
Rua José Bonifacio 9.

